

## 6. Workshop der Initiative Fachkräfte für den Glasfaserausbau

11. März 2020



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



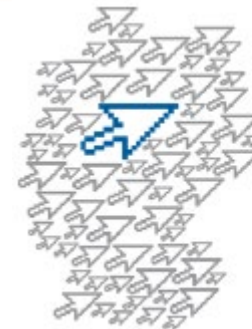
# Agenda

- Rückblick: Politische Arbeit
- Fachkräfteeinwanderungsgesetz: ausländische Fachkräfte gewinnen
- Aus-/Weiterbildung: Kompetenzen in die Fläche bringen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bericht aus der PG Unternehmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zuordnung Weiterbildungsangebote/Prozesskette
- Weiteres Vorgehen/Sonstiges/nächster Sitzungstermin

## ■ Rückblick: politische Arbeit



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

# Verbändeschreiben an Bundesregierung



## Glasfaser- und Mobilfunkausbau effektiver gestalten

Vorschläge der Initiative Fachkräfte für den Glasfaserausbau für bessere Ausbaubedingun-  
gen

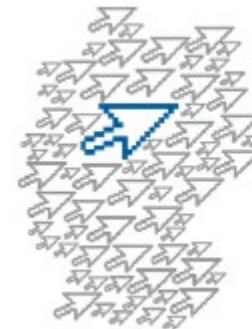
Die Wirtschaftskraft von Unternehmen und damit die Lebensperspektiven der Menschen hängen bereits heute in erheblichem Maße und in Zukunft noch mehr von leistungsfähigen digitalen Infrastrukturen ab. Es ist im Interesse der Bundesregierung, der Wirtschaft und der Gesellschaft insgesamt, dass hochleistungsfähige Glasfaser- und Mobilfunknetze schnellstmöglich überall in Deutschland verfügbar sind. Nur so behalten Unternehmen ihre Innovationskraft und kann die Teilhabe aller Menschen an der Digitalisierung gelingen. Trotz der erheblichen Investitionen der ausbauenden Unternehmen und

# ■ Fachkräfteeinwanderungsgesetz: ausländische Fachkräfte gewinnen

Dr. Stefan Hardege, DIHK



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

# Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz

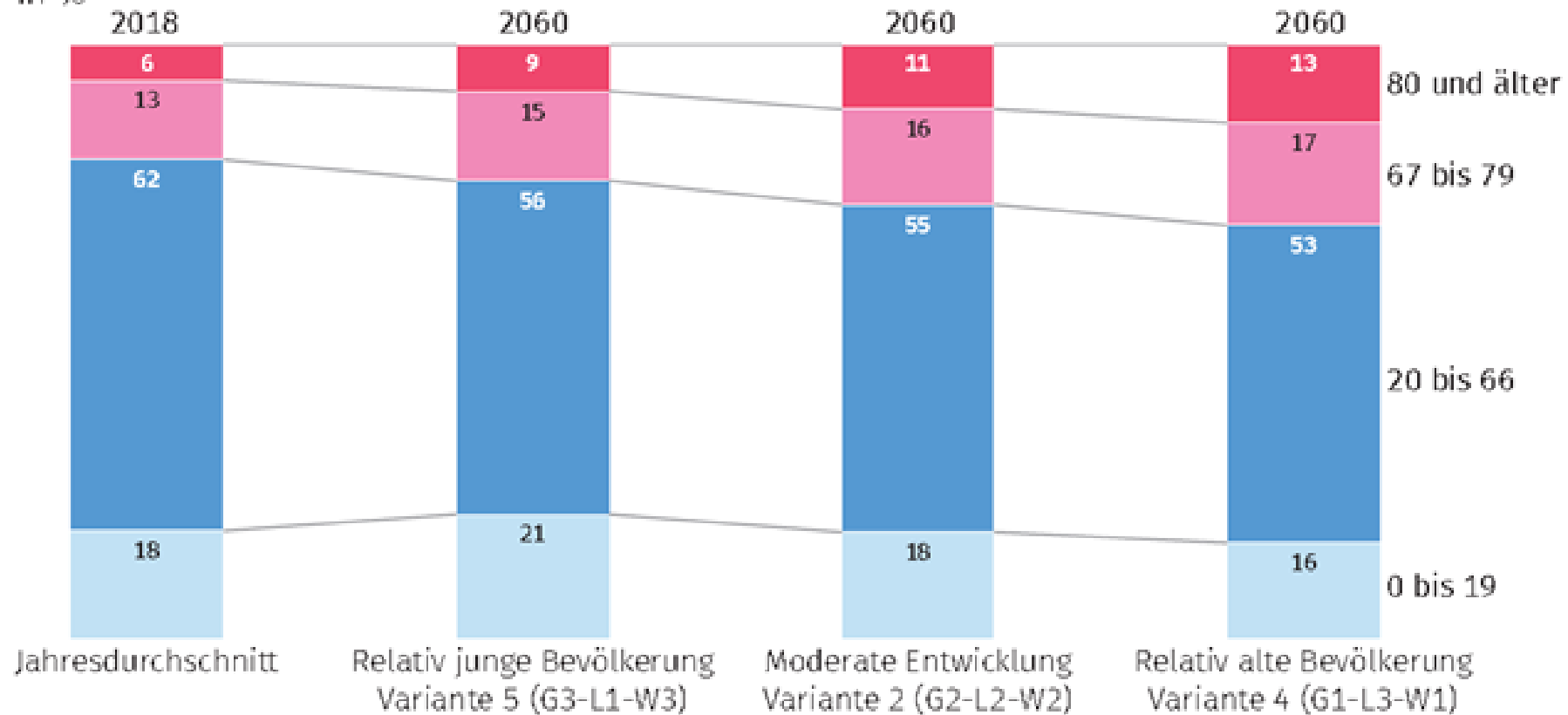
*Dr. Stefan Hardege*

# Demografische Entwicklung – Deutschland wird älter

## Bevölkerung nach Altersgruppen 2018 und 2060

2060: Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

in %



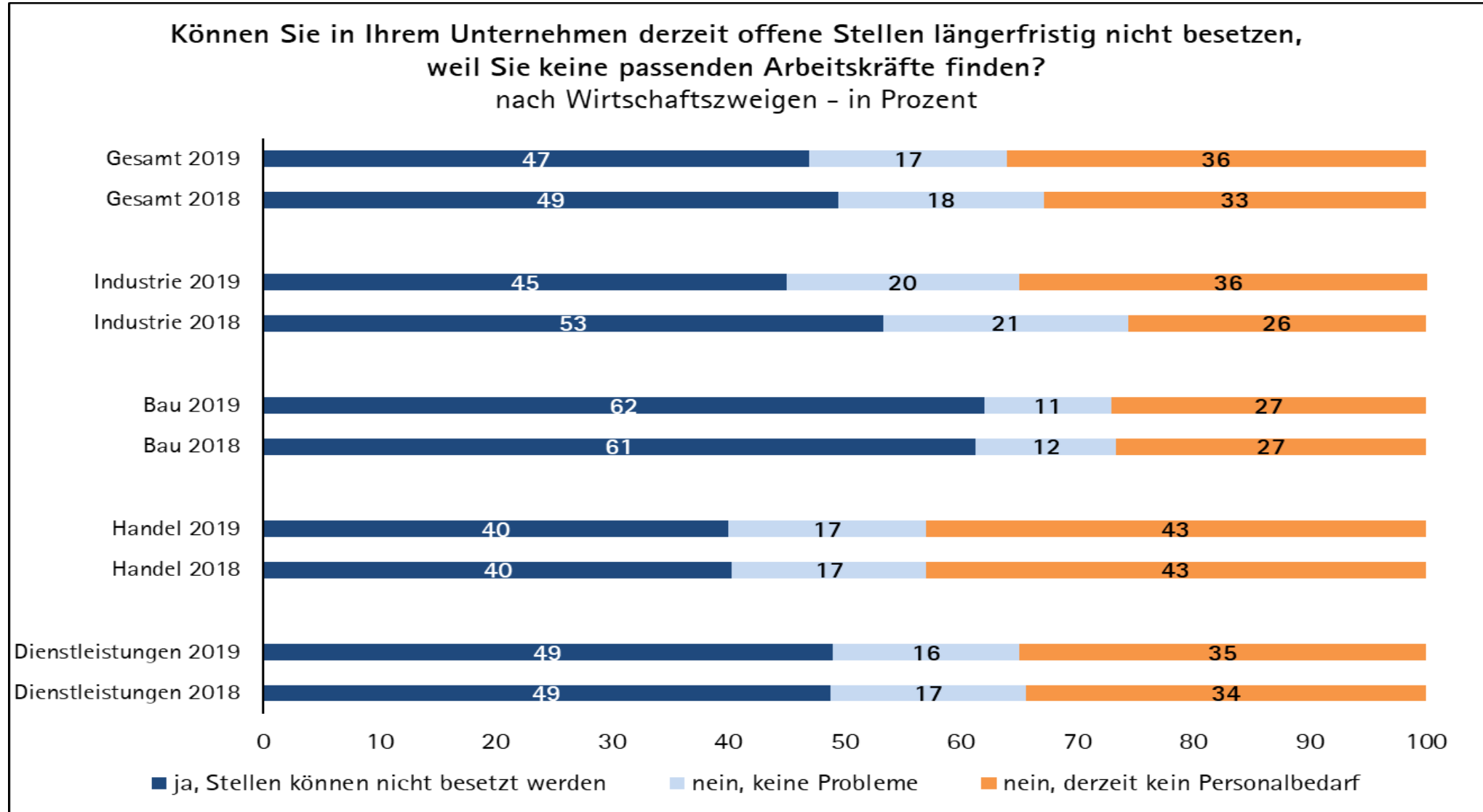
Quelle: Destatis, 2019

# Weniger Erwerbspersonen

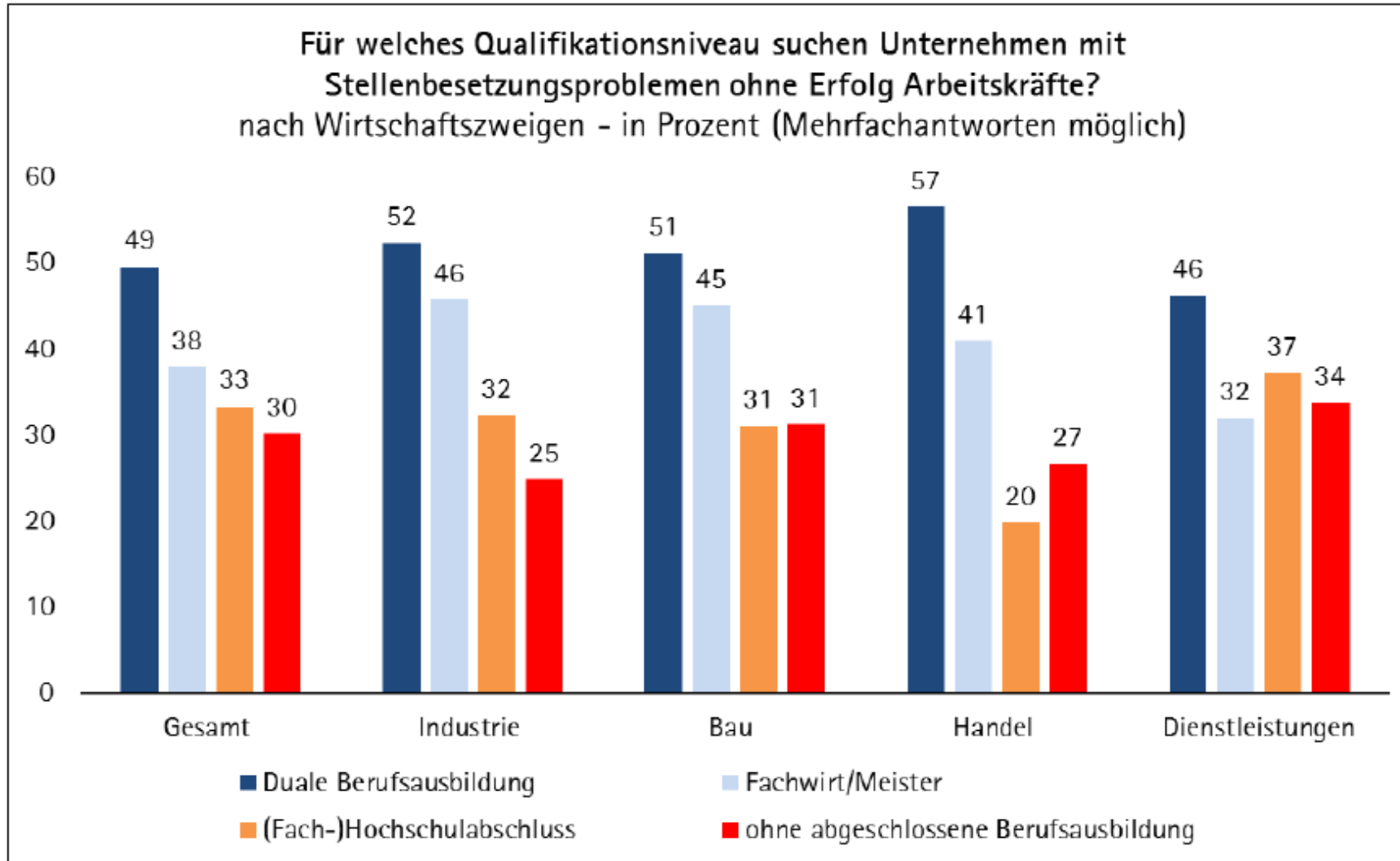
- Menschen im Erwerbsalter (20 bis 66 Jahre): Heute 51,8 Millionen
- In 15 Jahren:  - 4 bis 6 Millionen
- Ohne Nettozuwanderung:  - 9 Millionen



# Fachkräfteengpässe – Stellenbesetzung schwierig



# Beruflich Qualifizierte besonders gesucht



# Weniger Arbeitslose je gemeldeter Stelle

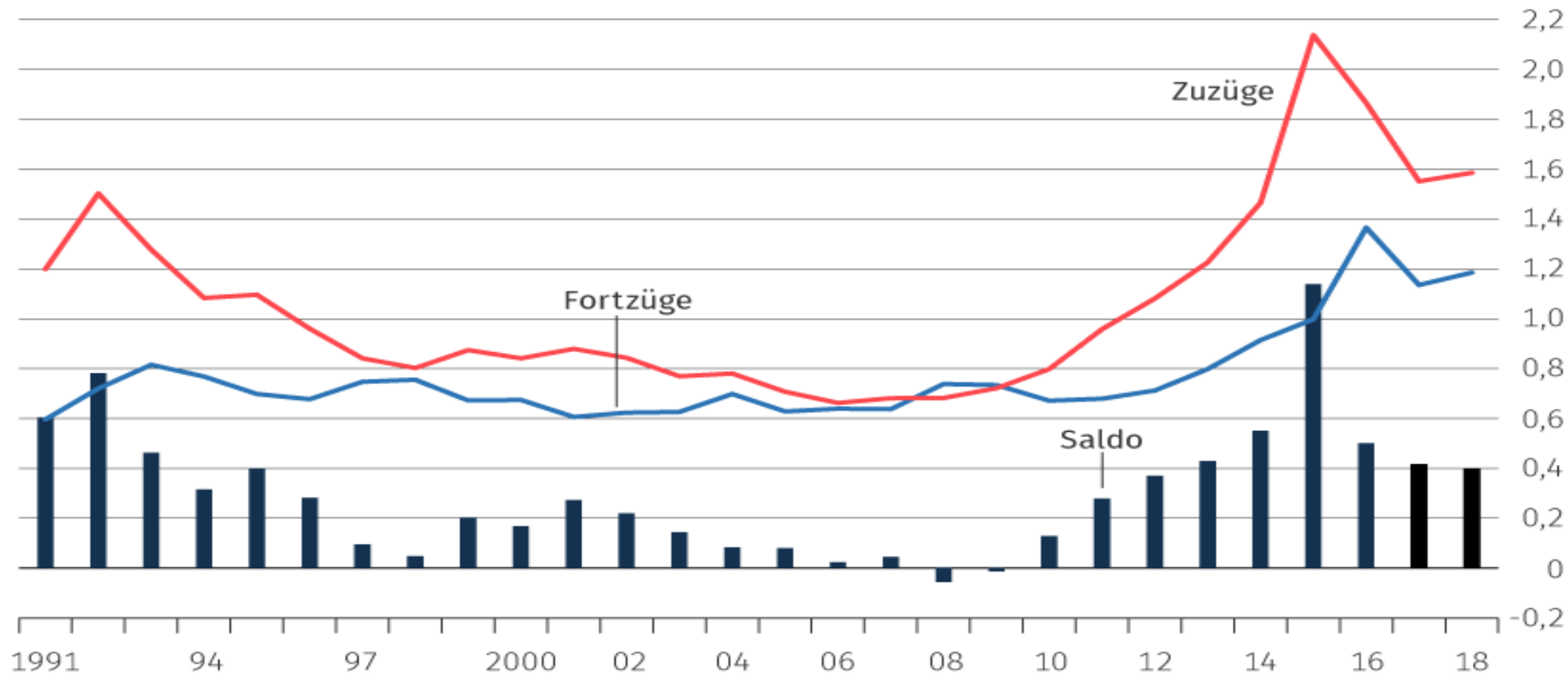
Arbeitslose je gemeldete Stelle, Jahresdurchschnitt



\* Oktober 2019

# Nettozuwanderung – leichter Rückgang

Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland  
in Mill.



## Wanderungssaldo

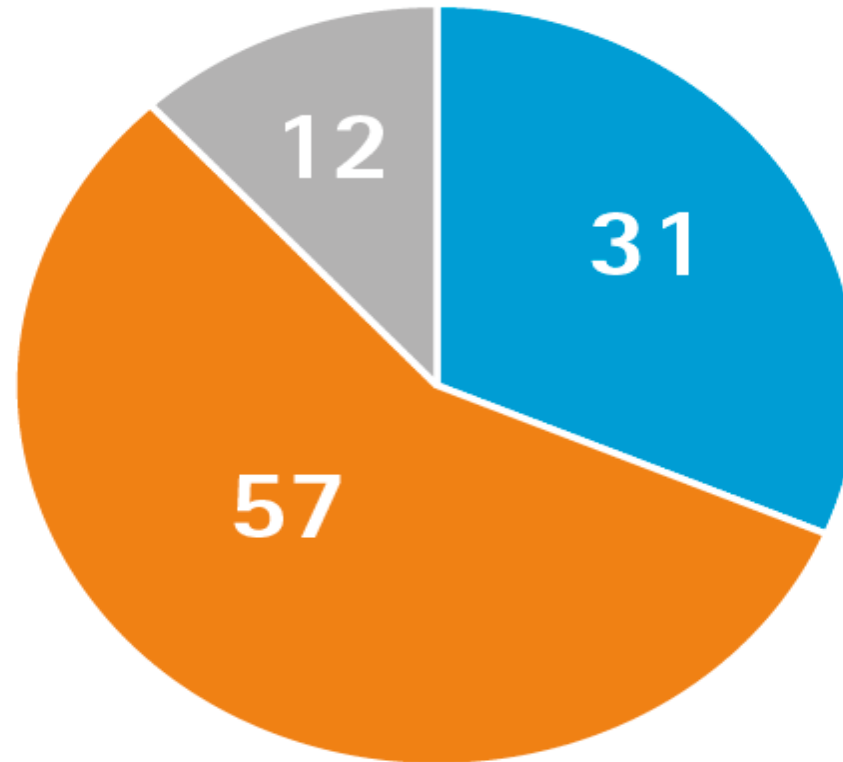
2018: +400.000  
2017: +416.000  
2016: +500.000  
2015: +1.139.000

# Fachkräftesicherung – Zuwanderung als Option

Wir haben in den letzten Jahren Fachkräfte aus dem Ausland eingestellt

Gesamt – in Prozent

■ ja    ■ nein    ■ keine Einschätzung möglich



# Fachkräfteeinwanderungsgesetz - Beruflich Qualifizierte im Fokus

## Grundsätzliches

- Einheitlicher Fachkräftebegriff
- Wegfall der Engpassbeschränkung
- Wegfall der Vorrangprüfung

## Voraussetzungen

- Konkretes Arbeitsplatzangebot
- Anerkennung der Qualifikation

# Fachkräfte mit Berufsausbildung

## Einreise mit Arbeitsvertrag & Gleichwertigkeit

Aufenthaltserlaubnis zur Beschäftigung  
(idR bis zu 4 Jahre)

- Arbeitsvertrag / konkretes Arbeitsplatzangebot
- **Keine** Vorrangprüfung
- Gleichwertigkeit der Qualifikation
- Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit
- Berufsausübungserlaubnis wurde erteilt (sofern nötig)

## IT-Spezialisten

(Berufspraktische Kenntnisse statt  
Vollanerkennung)

- Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit
- Mindestens dreijährige nachgewiesene Berufserfahrung mit vergleichbarer Qualifikation
- Ausreichende Deutschkenntnisse (B1)
- mind. 4.020 bzw. 3.690 € Gehalt / Monat

# Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche

## Einreise zur Arbeitsplatzsuche

(bis zu 6 Monate)

- Gleichwertigkeit der Qualifikation
- Probebeschäftigung bis zu 10 Std/Woche
- Für die Tätigkeit notwendige Deutschkenntnisse (idR mindestens Niveau B1)
- Lebensunterhalt gesichert

## Einreise zur Ausbildungsplatzsuche

(bis zu 6 Monate)

- 25. Lebensjahr nicht vollendet
- Lebensunterhalt gesichert
- Abschluss deutscher Auslandsschule oder Hochschulzugangsberechtigung
- Gute Deutschkenntnisse (B2)
- Verbot der Erwerbstätigkeit



# Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation

Aufenthalt zur Anpassungsqualifizierung und Anerkennung mit paralleler Beschäftigung (zwei Jahre)

- Schwerpunktmäßiges Fehlen der Kenntnisse/Fähigkeiten in der betrieblichen Praxis (teilweise Gleichwertigkeit)
- Sprachkenntnisse (Niveau A2)
- Konkretes Arbeitsplatzangebot
- Arbeitgeber verpflichtet sich zum Ausgleich der Unterschiede

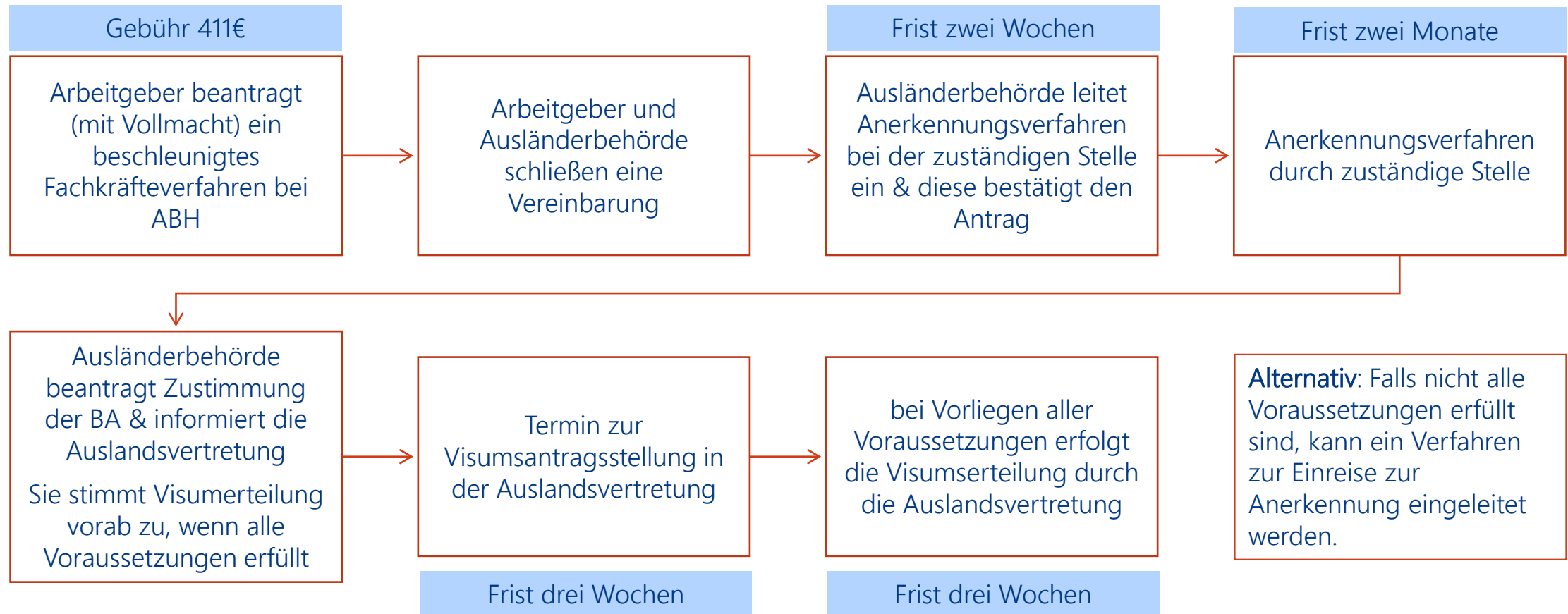
# Vermittlungsabsprachen der BA

- Einreise ohne vorliegenden Gleichwertigkeitsbescheid und Beantragung/Durchführung des Anerkennungsverfahrens
- Aufenthalt von bis zu drei Jahren für Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation wird ermöglicht
- Sprachkenntnisse (Niveau A2)

# Zentrale Ausländerbehörde

- Bundesländer sollen mindestens eine zentrale Ausländerbehörde einrichten
- Spezialisierung soll Verfahren einheitlicher und rechtssicherer machen

# Beschleunigtes Fachkräfteverfahren



# Information und Unterstützung

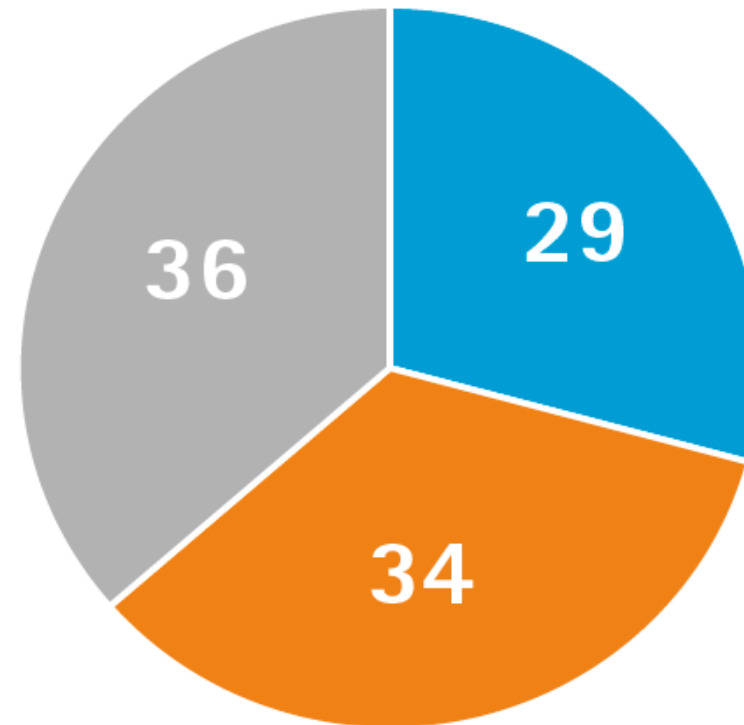
Wir brauchen mehr Informationen / Unterstützung, um Fachkräfte aus Drittstaaten zu beschäftigen

Gesamt – in Prozent

■ ja

■ nein

■ keine Einschätzung möglich



# Begleitmaßnahmen zur Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

- Ermittlung von Fachkräftebedarf der Unternehmen
- Werben, informieren und beraten im Ausland
- Möglichkeiten zum Spracherwerb im In- und Ausland erweitern
- Verwaltungsstrukturen vereinfachen
- Unternehmen bei Rekrutierung und Integration unterstützen

## Dr. Stefan Hardege

Bereich Gesundheitswirtschaft, Beschäftigung,  
Organisationsentwicklung

Leiter des Referats Arbeitsmarkt, Zuwanderung

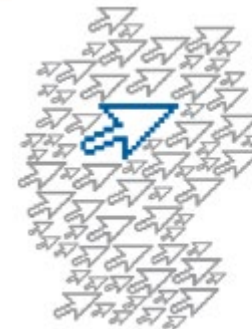
DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.  
[hardege.stefan@dihk.de](mailto:hardege.stefan@dihk.de)

## ■ Aus-/Weiterbildung: Kompetenzen in die Fläche bringen

- Status quo: rbv/Deutsche Telekom/DIHK BildungsGmbH; Mario Jahn, rbv
- Aktivitäten in VDE | DKE zum Breitbandausbau und zur Ausbildung von Fachkräften  
Carsten Engelke, ANGA
- Aktivitäten des GAK 412.0.4 – Breitband-Ausbildung; Andreas Kohl, AKinterim



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO



Der Bieter muss durch eine Bescheinigung der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer nachweisen, dass er zur Ausführung der vorgenannten Arbeiten nach den gewerberechtlichen Bestimmungen berechtigt ist. Außerdem hat er den Nachweis zu führen, dass er mit den Zahlungen an das Finanzamt, die Berufsgenossenschaft, das Stadtsteueramt, die Betriebshaftpflichtversicherung und die Krankenkasse nicht im Rückstand ist. Eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes (zum Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48 b Abs. 1 Satz 1 des EStG) muss vorliegen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Zusätzlich sind folgende Informationen und Nachweise dem Angebot beizufügen:

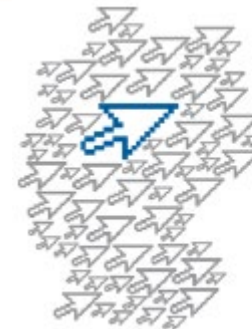
- Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet und seit wann ist Ihr Unternehmen mit dieser Leistung auf dem Markt tätig.
- Wie viele Mitarbeiter hat Ihr Unternehmen.
- Bestätigung, dass Ihr Unternehmen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren vergleichbare Leistungen ausgeführt hat (mit Angabe von Referenzen).
- Umsatz des Unternehmens der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (soweit es vergleichbare Leistungen betrifft).
- Bestätigung, dass die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.
- Gewerbeanmeldung/Auszug aus Gewerbezentralregister.
- Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung

## ■ Bericht aus der PG Unternehmen

Frederick Palmer, Breko



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag

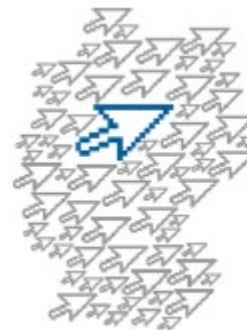


BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

## ■ Öffentlichkeitsarbeit



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

GLASFASERAUSBAU DEUTSCHLAND

## Gestalten Sie die Zukunft mit!

Glasfasernetze sind Voraussetzung für die Digitalisierung und eine gute Mobilfunkabdeckung. Deutschland benötigt dringend gut ausgebildete und kompetente Fachkräfte im Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen. Die Initiative „Fachkräfte für den Glasfaserausbau“ hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Mangel zu beseitigen. Sind Sie Arbeitnehmer, Unternehmer, eine Kommune oder Weiterbildungseinrichtung? Dann unterstützen Sie jetzt den Glasfaserausbau in Deutschland!

# www.glasfaserausbau.org



FACHKRAFT WERDEN  
**Für Berufstätige & Quereinsteiger**



FACHKRAFT WERDEN  
**Für Schüler, Auszubildende & Studierende**



FACHKRAFT WERDEN  
**Für Unternehmen**



ANS NETZ GEHEN  
**Für Kommunen**



FACHKRÄFTE WEITERBILDEN  
**Für Weiterbildungseinrichtungen**

## INITIATIVE FACHKRÄFTE FÜR DEN GLASFASERAUSBAU

# Möglichkeiten der Qualifikation & Weiterbildung

Mit dem Themenschwerpunkt Glasfaser können Unternehmen verschiedener Branchen sich nicht nur breiter und zukunftssicher aufstellen, sondern mit (zertifizierten) Weiterbildungen auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Perspektiven bieten.

## Zur Übersicht der Weiterbildungsangebote

Mit dieser Datenbank geben wir Ihnen eine umfassende Übersicht zu Angeboten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften für den Glasfaserausbau qualifizieren.

Sind Sie Anbieter von Weiterbildungsmöglichkeiten? Dann können Sie uns über das [Kontaktformular](#) Informationen dazu zukommen lassen. Wir nehmen Ihr Angebot gern in die Übersicht auf. Näheres zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie [hier](#).

Filtern nach:

Zielgruppen



Region



Dauer



Preis



## Weiterentwicklung Landingpage

- Infos BA
- Infos ausländische Fachkräfte, Fachkräfteeinwanderungsgesetz
- Broschüre PG Unternehmen
- Unternehmen, die Fachkräfte suchen
- Infomaterial zum GF-Ausbau für Unternehmen
- Infomaterial WB-Einrichtungen

# Zielgruppen:

Unternehmen

Helfer/Berufstätige/Quereinsteiger

Schüler/Studenten

Bildungseinrichtungen

Kommunen

Berufstätige & Quereinsteiger	Ausbildung & Studium	Kommunen	Weiterbildungseinrichtungen	Unternehmen
<b>redaktionelle Posts</b> z.B. auf handwerk.de	<b>Berufseinstiegskonzept „Einstieg“:</b> (Messe, Magazin, Website) <a href="https://www.einstieg.com/messen/berlin.html">https://www.einstieg.com/messen/berlin.html</a> 1. Messe: Stand, gebrandeter Messestand mit Infobereich, Roll-ups, Vertreter einzelner Berufe, Ausgabe von Infomaterial, (Info-Flyer, Erklärfilmchen, Website zum Durchklicken) gebrandete Taschen/Rucksäcke, kleine Give aways... 2. Magazin/Website: redaktionelle Beiträge im Messemagazin/auf der Website, Platzierung einer Anzeigenkampagne	<b>Einbinden des Deutschen Städte und Gemeinde Bunds (DStGB) sowie des Deutschen Städtetags und Deutschen Landkreistags</b> 1. Bewerbung der Website mit redaktionellen Texten auf der Website der jeweiligen Einrichtung 2. Platzierung im Newsletter an die Kommunen ...	<b>Infobroschüre</b> zur Gesamtsituation und der gesuchten Berufsgruppen	<b>gezielte Ansprache über Mailings</b>
<b>Werbe-Posts</b> auf xing/linkedin (sponsored content – nach Beruf gefiltert)	<b>Berufseinstiegs messen/„Jobmesse“:</b> 21 x in Deutschland + Magazin <a href="https://www.jobmessen.de/besucher-info/Maßnahmen.s.o.">https://www.jobmessen.de/besucher-info/Maßnahmen.s.o.</a>	<b>Bewerbung auf den offiziellen Städteseiten</b> (z. B. berlin.de) Platzierung von redaktionellen Texten auf den jeweiligen Städteseiten	<b>Infofilm</b> zur Gesamtsituation und der gesuchten Berufsgruppen	<b>redaktionelle Artikel und Platzierung einer Anzeigenkampagne,</b> z. B. auf <a href="https://allgemeinebauzeitung.de">https://allgemeinebauzeitung.de</a> oder/und in der dazugehörigen Fachzeitschrift oder auf <a href="https://www.baugewerbe-magazin.de/">https://www.baugewerbe-magazin.de/</a> oder/und in der dazugehörigen Fachzeitschrift
<b>Anzeigenkampagne und redaktionelle Texte in Fachzeitschriften für Handwerker,</b> z. B. <a href="https://www.bauhandwerk.de/">https://www.bauhandwerk.de/</a> + Fachmagazin	<b>Jugendberufsagentur</b> Info-Material Print und Online für Angestellte und Jugendliche bis 25 Jahre) <a href="https://www.jba-berlin.de/home/">https://www.jba-berlin.de/home/</a>	<b>gezielte Ansprache über Mailings</b>	<b>Infomaterial</b> Print und Digital für die Kunden	<b>Messestand auf Bauunternehmermessen</b> z. B. <a href="https://bau-muenchen.com">https://bau-muenchen.com</a> 1. Stand, gebrandeter Messestand mit Infobereich, Roll-ups, Ausgabe von Infomaterial (Info-Flyer, Erklärfilmchen, Website zum Durchklicken), kleinen Give aways ... 2. Messe-Magazin/Website: redaktionelle Beiträge im Messemagazin/auf der Website, Platzierung einer Anzeigenkampagne
<b>redaktionelle Texte auf der Seite des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge</b>	<b>Posts in sozialen Netzwerken</b> z. B. auf facebook, adressiert an alle 18- bis 25-Jährigen			
<b>Werbung in Straßenbahn/S- und U-Bahn,</b> Budget? (Preisbeispiel: Ein Deckenflächenplakat in der S-Bahn, ab 15 Euro pro Monat) → <a href="https://www.stroeer-direkt.de/">https://www.stroeer-direkt.de/</a>				
<b>Einbinden der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter</b> Roll-ups (Optionen prüfen), Info-Material für Angestellte und Kunden (Mehrsprachigkeit?)				

Entwicklung eines Styleguide, der auf die einzelnen Zielgruppen heruntergebrochen werden kann, und an den alle weitere Maßnahmen anknüpfen können

Die Seite der BAA ist z. B. deutsch., engl. und arabisch) Infokarte mit Weißfeldern zum Notieren von Kontakten, etc.				
<b>Infomobil</b> Deutschlandtour mit dem Infomobil				



# Verwertung:

## Styleguide

Erstellung Flyer DinLang

Online-Werbebanner (xing, linkedin, Einstieg oder ähnliches)

Roll up

## Social Media-Konzept

Vorlagen für Straßenbahnwerbung

2 Erklärfilme

# PG Öffentlichkeitsarbeit

1. Styleguide (ideengut)
2. Schwerpunkte setzen: welche Zielgruppe? → welche Maßnahmen?  
z. B.
  - Broschüre i. V. m. Artikel Fachzeitschriften (ZG Unternehmen)
  - Rollups, Flyer (ZG Schüler/Studenten/Azubis)danach:
  - Infolyer Jobcenter/BA
3. Social Media-Strategie beauftragen

# Zielgruppen:

Unternehmen

Helfer/Berufstätige/Quereinsteiger

Schüler/Studenten

Bildungseinrichtungen

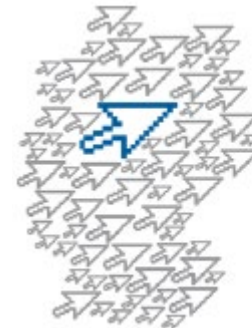
Kommunen

## ■ Zuordnung Weiterbildungsangebote/Prozesskette

Wolfgang Schmidt, AteneKOM



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO

<https://extranet-cloud.dihk.de/display/FKGFA>

## ■ Weiteres Vorgehen/Sonstiges/nächster Sitzungstermin



Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag



BUNDES  
BREITBAND  
BÜRO